

**Auszug aus der Niederschrift
über die 10. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und
Gleichstellung am 06.12.2016**

Zu TOP : 4.1

Mobiles touristisches Informationssystem für Stralsund

Einreicher: Maximilian Schwarz, CDU/FDP-Fraktion

Vorlage: AN 0057/2016

Frau Ehlert bedankt sich für die Anwesenheit und übergibt das Wort an Herrn Kretzschmar.

Herr Kretzschmar hat ein Handout für die Mitglieder des Ausschusses vorbereitet. Das Ziel des mobilen touristischen Informationssystems ist es, die Touristen über die Sehenswürdigkeiten an Gebäuden zu informieren, die für den Tourismus attraktiv sind. Er ist der Überzeugung, dass eine Umsetzung denkbar ist. Zwei touristische Ausschilderungen, Route der Backsteingotik und Schwedische Spuren, sind bereits vorhanden. Einen Vorteil bringen diese Systeme dahingehend, dass bereits in anderen Hansestädten ähnliche Formate erkennbar sind. Daran lässt sich eine gewisse Einheitlichkeit in der Ausschilderung erkennen. Herr Kretzschmar erläutert die Funktionsweise von QR-Codes. Er hinterfragt das Angebot der QR-Codes dahingehend, ob sie darüber hinaus Informationen liefern oder ob die ausgestellten Texte als Audio präsentiert werden sollen. Schwierigkeiten sieht er bei der Finanzierung, da gleiche Leistungen zum Beispiel durch Stadtführungen oder Audio-Guide entgeltlich angeboten werden. Sicherlich ergeben sich daraus auch Vorteile für die Tourismuszentrale, da ein umfangreicher Service angeboten werden kann, nur geraten dadurch andere Leistungen zunehmend unter Druck. Die Möglichkeit, das Projekt in Kooperation mit der Fachhochschule Stralsund zu verwirklichen, besteht. Dies ist bereits in einem früheren Projekt geglückt, aber unter anderen Voraussetzungen. Eine Finanzierung durch Werbung auf der Internetseite wäre theoretisch möglich, aber praktisch nicht umsetzbar.

Frau Tiede hinterfragt die Finanzierung über kostenpflichtige Apps.

Herr Kretzschmar bestätigt die Möglichkeit der kostenpflichtigen Apps, bezweifelt aber die Akzeptanz der Touristen, da viele Informationen kostenlos durch beispielsweise Wikipedia zur Verfügung gestellt werden. Er befürchtet nicht, dass durch QR-Codes die Nachfrage nach Stadtführungen sinkt.

Frau Dr. Carstensen schlägt vor, einen elektronischen Veranstaltungskalender in die App miteinzubauen.

Frau Friesenhahn hinterfragt die Finanzierung über die Kurtaxe und die generelle Tendenz der Tourismuszentrale.

Herr Kretzschmar hält eine Refinanzierung durch die Kurtaxe für möglich. Außerdem schlägt er vor, über die QR-Codes weiterführende Informationen an die Touristen zu vermitteln.

Herr Ihlo befürwortet die Beschilderung. Er gibt allerdings zu bedenken, dass zwei Stralsundapps vorhanden sind, auf denen ausführliche Information über die Hansestadt präsentiert werden. Außerdem thematisiert er die Problematik des kostenlosen, für alle Besucher zugänglichen WLAN und kommt zu dem Ergebnis, dass das mobile touristische

Informationssystem ein Projekt der Zukunft ist und die Realisierung noch viel Beratungszeit benötigt.

Frau Ehlert zieht ein Fazit und schlägt vor, dem Prüfauftrag unter dem Gesichtspunkt, dass schon zwei Stralsundapps vorhanden sind, keine Zustimmung zugeben.

Frau Dr. Carstensen regt an, den Einreicher Herrn Schwarz zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen, um ihm die Möglichkeit zu geben, seinen Vorschlag zu konkretisieren.

Frau Ehlert befürwortet den Vorschlag.

Sie lässt über den Vorschlag von Frau Dr. Carstensen abstimmen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Gaby Ely

Stralsund, 03.01.2017